

sind somit wichtige Faktoren, um das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu verbessern.

Diese Zusammenhänge sind ein Ausgangspunkt in vielen Gesprächen mit den Werktätigen zu den persönlichen Konsequenzen jedes einzelnen, die er für seine Arbeit zieht, um selbst mit dazu beizutragen, die Produktion stabiler und effektiver zu gestalten. Dabei zeigt sich, daß vor allem die Gewißheit, mit der eigenen Arbeit den Sozialismus und damit den Frieden zu stärken, als Antrieb wirkt, hohe Leistungen zu vollbringen und beharrlich nach neuen Ideen zur Effektivitätssteigerung zu suchen. Die Überzeugung von der Notwendigkeit und Richtigkeit der ökonomischen Strategie der Partei verbindet die Genossen immer mit der Erläuterung der konkreten Möglichkeiten zu höherer ökonomischer Leistungsfähigkeit im eigenen Kollektiv. Die Genossen sorgen so dafür, daß es nicht bei Lippenbekenntnissen bleibt oder daß jemand pauschale Verpflichtungen abgibt, ohne zu wissen, auf welchem Wege sie zu verwirklichen sind. Ein solches Herangehen, den Produktionsprozeß effektiver zu gestalten, trug und trägt dazu bei, die Störquote bei der Brikettproduktion bedeutend zu senken.

Gewachsenes Verantwortungsbewußtsein führte in den Kollektiven dazu, die volle Aufmerksamkeit darauf zu richten, Schwachstellen im technologischen Prozeß rechtzeitig zu erkennen und somit Fehlerquellen zu beseitigen, bevor ein Schaden auftritt und damit eine Produktionsunterbrechung unvermeidlich ist. So werden zum Beispiel die Zerkleinerungsmaschinen für die Rohbraunkohle regelmäßig vorbeugend angehalten und kontrolliert. Eine wichtige Voraussetzung, darauf hat die Parteileitung konsequent orientiert, besteht darin, daß die staatlichen Leiter exakt festlegen, wer wann für welche Kontrolle verantwortlich ist. Die ideologische Arbeit zielt also darauf ab, daß jeder genau weiß, was er tun muß, um die Verfügbarkeit aller Anlagen und Geräte zu sichern und zu erhöhen. II

Mit dem einheitlichen und geschlossenen Handeln der Parteiorganisation, der Gewerkschaft, derFDJ und der staatlichen Leiter zur Verwirklichung des bereits genannten Beschlusses der Parteileitung wurde und wird in den Kollektiven eine Atmosphäre geschaffen, in der Nachlässigkeit, Routine und Selbstzufriedenheit keinen Platz haben und alle Regelungen und Festlegungen zur Gewährleistung der technologischen Disziplin, Ordnung und Sicherheit exakt eingehalten werden. Solche Einstellungen und Haltungen festigen sich, so zeigen die Erfahrungen, indem die Genossen immer wieder verdeutlichen, daß die weitere Verwirklichung der Hauptaufgabe entscheidend von der Dynamik unserer Wirtschaft abhängt, also davon, daß die Volkswirtschaft dauerhaft auf Wachstum orientiert bleibt.

### Gemeinsam die Reserven ausschöpfen

Ein Beispiel ist die Überzeugungsarbeit der Genossen, den sonst üblichen Produktionsstillstand während der Rekonstruktion von Elektroabscheidern in der Brikettfabrik zu vermeiden. Sie machten die Tatsache deutlich, daß während dieser Zeit keine Briketts für die Volkswirtschaft und die Bevölkerung produziert werden. Damit forderten sie die Leiter und die beteiligten Kollegen heraus zu überlegen, wie diese Rekonstruktionsmaßnahme bei laufender Produktion realisiert werden kann. Nicht wenige sagten: Das geht nicht, das haben wir noch nie gemacht, das bereitet nur Schwierigkeiten. Die Genossen und viele Kollegen jedoch stellten sich diesen Schwierigkeiten, veränderten die Technologie und weckten bei allen Beteiligten die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Dadurch leisteten sie einen bedeutenden Beitrag, um das Planplus kontinuierlich auszubauen.

Eine weitere Erfahrung, die in allen Parteikollektiven während der Partiewahlen ausgewertet und verallgemeinert wird, besteht darin, daß die ständige

## Leserbriefe

### Konkrete Aufgaben für jedes Kollektiv

Die 8. Baukonferenz des ZK der SED und des Ministerrates sowie die 10. Tagung des ZK haben erneut auch für uns Bauschaffenden eine begeisterte Perspektive aufgezeigt, die weit über das Jahr 2000 hinausreicht. Die Parteileitung im VEB Kreisbaureparaturen Suhl (Land), Sitz Zella-Mehlis, hat deshalb Maßnahmen beschlossen, die sichern, daß sich der Ideengehalt der 8. Baukonferenz betriebsbezogen in kämpferischen Positionen der Kommunisten und über diese bei allen unseren Bauschaffenden

des unseres Kollektivs widerspiegelt. Zur Sicherung eines hohen Beitrages jedes einzelnen ging es den Genossen dabei zunächst um die sachkundige Information unserer Kollektive sowie um ihre Einbeziehung in die Lösung der anspruchsvollen Bauaufgaben. Auf der Grundlage der beschlossenen Maßnahmen geben dazu beauftragte Genossen der Betriebsgewerkschaftsleitung und der FDJ-Grundorganisation aktive Unterstützung.

Nachdem die auf der 8. Baukonferenz gestellten Aufgaben zunächst in allen

Kollektiven unseres Kreisbaubetriebes beraten wurden, kommt es jetzt darauf an, in Einheit mit der weiteren Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED und in Fortführung der Plandiskussion die Erarbeitung weiterer Maßnahmen und die Schaffung von Beispielen politisch zu führen. Im Mittelpunkt der politischen Arbeit stehen bei uns die neuen Anforderungen an die Rationalisierung im Bauwesen. Bei der gemeinsamen Überlegung mit unseren Kollektiven über unsere Möglichkeiten der weiteren Erhöhung der Effektivität konnte festgestellt werden, daß wir in den letzten Jahren auf dem Gebiet der Technologischen Li-